

Sächsische Landesbibliothek
31. JAN. 1978
2-94 2° 648

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 2/78

27. Januar 1978

15 Pf

Zu neuen Taten im Jubiläumsjahr

- Kreisparteiaktiv beriet Ziele und Aufgaben bei der würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR
- Hohe Maßstäbe für die kommunistische Erziehung und Ausbildung, für Forschung und Wissenschaftskooperation

Zu einem Höhepunkt im Leben unserer Kreisparteiorganisation gestaltete sich die Aktivtagung am 11. Januar 1978 in Anwesenheit der herzlich begrüßten Genossen Hans Modrow, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, Oswin Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und Manfred Balzereit, Sektorenleiter der

Abteilung Wissenschaften beim Zentralkomitee. Vor über 500 Parteimitgliedern der TU Dresden referierte Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu den Aufgaben der Kreisparteiorganisation in Auswertung der 7. Tagung des ZK, bei der Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und der 150-Jahr-Feier unserer Universität.



Herzlich begrüßte Gäste unserer Kreisparteiaktivtagung am 11. Januar: die Genossen Manfred Balzereit, Sektorenleiter in der Abteilung Wissenschaften beim ZK (l. v. r.), Hans Modrow, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung (2. v. r.), Oswin Forker, Sekretär der Bezirksleitung (4. v. r.).

Genosse Rudi Vogt konnte eine erfolgreiche Bilanz unserer Universität bei der Verwirklichung ihrer Hauptaufgaben im Jahre 1977 ziehen. So wurden im vergangenen Studienjahr 2852 Absolventen als hochqualifizierte sozialistische Fachkräfte für die Volkswirtschaft ausgebildet. Auch die für 1977 gestellten Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik, des Planes der Grundlagenforschung und der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung wurden in hoher Qualität, zum Teil vorfristig, gelöst.

Hochschullehrer als Erzieher und Vorbilder unserer künftigen Intelligenz weiter zu erhöhen, sind die reichen Möglichkeiten noch effektiver zu nutzen, um das schöpferische Wirken unserer Studenten zu fördern.

In der sich anschließenden Diskussion ergriffen Hochschullehrer und Studenten das Wort. Sie bekräftigten an vielen Beispielen die Bereitschaft der Parteikollektive, den höheren Maßstäben in Lehre, Erziehung und Forschung voll und ganz gerecht zu werden.

Ausführlich erläuterte Genosse Vogt den in der Sitzung der Kreisleitung bestätigten Beschluß zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes, der den An-

Im Schlußwort sagte Genosse Hans Modrow, daß die Technische Universität auf dem Weg, den der IX. Parteitag gewiesen hat, gut vorangekommen ist. Im

und leitete daraus die anspruchsvollen Aufgaben der Universitätsangehörigen ab. Er unterstrich die Notwendigkeit, daß die TU und die Parteiorganisation dafür alle Reserven mobilisiert. Genosse Modrow betonte, sich tiefgründig und kritisch mit allen Fragen der kommunistischen Erziehung und Ausbildung der Studenten auseinanderzusetzen und forderte auf, der Grundlagenausbildung eine höhere Erfolgsquote bei den Absolventen zu sichern und der Entwicklung eines schöpferischen Studiums größte Bedeutung beizumessen.

Der erfolgreiche Kurs unserer Partei für Wachstum, Wohlstand und Stabilität, wie er sich auch an der TU vielfältig zeigt, lasse unsere Feinde in der imperialistischen BRD nicht ruhen, sagte Genosse Modrow. „Um von ihrer tiefen Systemkrise abzulenken, entfalten sie eine wütende Hetze gegen unsere Republik. Doch wir lassen keinen Brunnenvergiftern bei uns irgendetwas Raum. Wir weisen unsere Verantwortung für Frieden und Entspannung Lügen, die auch unserem Bruderband mit der Sowjetunion schaden sollen, entschieden zurück.“

Unter dem Beifall der Parteimitglieder rief Genosse Modrow abschließend aus: „Wir schließen uns fester um das Zentralkomitee unserer Partei zusammen und bekräftigen das Bündnis mit dem Land Lenin und der KPdSU durch Taten zur Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes!“

Kollektive wirken schöpferisch mit

Aktivtagung gab Schwung und Impulse für beste Leistungen im Wettbewerb

Nach dem Auftreten des Genossen Hannes Hörnig, Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK, vor den GO-Sekretären haben wir mit der Kreisparteiaktivtagung nunmehr einen zweiten echten Höhepunkt zu Beginn dieses zentralen Jahres des Fünfjahresplanes erlebt. Alle unsere Mitglieder, die daran teilnehmen konnten, betonten übereinstimmend, daß diese Aktivtagung sowohl mit ihrem Inhalt als auch mit dem mitreißenden Schwung, der von ihr ausging, große Impulse für die Arbeit in unserer GO gegeben hat.

Das Referat erhielt nach unserer Auffassung eine hervorragende Umsetzung der 7. ZK-Tagung auf die konkrete Situation der Kreisparteiorganisation und gibt uns durch die genannten Schwerpunkte eine gute Orientierung für die weitere, noch konkretere Fixierung und Lösung unserer Führungsaufgaben.

Bedeutete uns die Anwesenheit der Genossen des ZK und der BL ohnehin

schon eine hohe Wertschätzung für unsere Kreisparteiorganisation und für den Stellenwert unserer Aufgaben, so war das Schlußwort Genossen Modrows ein weiterer Höhepunkt. Sowohl Inhalt als auch die mobilisierende Ausstrahlungskraft seiner Ausführungen haben in uns nachhaltig Optimismus und Kampfeswillen gestärkt.

Im Mittelpunkt der kritischen und konstruktiven Beratungen und Festlegungen unserer Parteigruppe und aller Kollektive der Sektion für einen erfolgreichen Kampf im sozialistischen Wett-

den FDJ-Kollektiven sind besonders zu nennen: die Verpflichtung des Jahrganges '75, bis August 1978 das Abzeichen „Für gutes Wissen“ zu erwerben, der Selbststudienplan des Jahrganges '77, Verpflichtungen zur Teilnahme an den FDJ-Studentenbrigaden und zur Vorbereitung der FDJ-Studententage.

Die bisherige Wettbewerbsbewegung macht deutlich, daß alle Kollektive den Sinn des Aufrufes zum 30. Jahrestag der Gründung unserer Republik verstanden haben und ihre Bereitschaft zeigen, durch schöpferische Mitarbeit die Beschlüsse und Konzeptionen mit Leben zu erfüllen.

Dr. Gerd Peschke, Parteisekretär der GO Wasserwesen



bewerb stehen bedeutende Fragen und Vorhaben, um die kommunistische Erziehung aller Studenten und Mitarbeiter der Sektion zu vertiefen, die Effektivität des Studiums und die Leistungen spürbar zu erhöhen sowie die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Wirksamkeit der Gruppenberater und den erzieherischen Einfluß unserer Hochschullehrer weiter zu fördern.

In der Grundlagenforschung geht es uns um langfristige Lösungen – hier ist die konzeptionelle Arbeit besonders des Wissenschaftsbereiches „Hydrologie“ und der FG „Grundwasser“ hervorzuheben – und um die gezielte Überführung und Praxiswirksamkeit der angewandten Forschung – stets ausgerichtet auf volkswirtschaftliche Schwerpunkte.

Aus den Problemdiskussionen in den Kollektiven liegen inzwischen viele konkrete Wettbewerbsverpflichtungen, krete Wettbewerbsverpflichtungen vor. Die Parteigruppen haben vor allem auch zu den Fragen der weiteren Erhöhung ihrer Kampfkraft berufen. Von

Ehrenpromotion



Der Senat des Wissenschaftlichen Rates unserer Universität verlieh am 11. Januar 1978 dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation, Dr. Sigvard Arne Eklund (Foto), in Anerkennung seines wissenschaftlichen Wirkens und seines Engagementes für die friedliche Nutzung der Kernenergie die Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften.

Mitteilung

Am 11. Januar 1978 führte die Kreisleitung der SED Technische Universität Dresden ihre 10. Tagung durch.

Genossin Edith Franke, Sekretär der Kreisleitung, erstellte den Bericht des Sekretariats über seine Tätigkeit und die Leistungen der Kreisparteiorganisation seit der 9. Kreisleitungssitzung. Gründlich wurden die Ergebnisse und Erfahrungen der politischen Massenarbeit zur weiteren zielstrebigsten Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und im sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeschätzt. Der Bericht zog Schlußfolgerungen aus den Ergebnissen eines Arbeitsbesuches der Abteilung Wissenschaften beim ZK vom 14. bis 18. November 1977 an der TU und einer Berichterstattung des Sekretariats der SED-Kreisleitung vor dem Sekre-

tarat der SED-Bezirksleitung am 23. Dezember 1977.

Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung, erläuterte die Konzeption des Referats der Kreisparteiaktivtagung am 11. Januar 1978, die Entwürfe des Wettbewerbsprogramms der TU zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR sowie des Beschlusses der Kreisleitung zur Vorbereitung und Durchführung der 150-Jahr-Feier unserer Universität.

Zur Diskussion sprachen die Genossen Heinz Ermlich, Herbert Häsagen, Gerhard Kretschmar, Manfred Ludwig, Harry Meißner, Jochen Rahnacher und Günter Thödtmann.

Das Schlußwort hielt Genosse Rudi Vogt. Die Kreisleitung bestätigte den Bericht des Sekretariats, das Referat zur Parteiaktivtagung, den Beschluß zur Vorbereitung und Durchführung der 150-Jahr-Feier der TU sowie den Entwurf des Wettbewerbsprogramms der TU mit der Empfehlung, ihn auf der Vertrauensleuteversammlung der Universitätsgewerkschaftsorganisation am 1. Februar 1978 zu beraten und zu beschließen.

teil aller TU-Angehörigen an der Wettbewerbsbewegung des Bezirkes Dresden unter der Losung „Schrittmaß DDR 30“ einschließt sowie die Maßnahmen zur Vorbereitung der 150-Jahr-Feier unserer Universität, die in der Festwoche vom 9. bis 14. Oktober 1978 ihren Höhepunkt finden wird.

Das Referat gab eine umfassende politisch-ideologische Begründung des Inhalts und der Zielstellung der Vorbereitung und Gestaltung der 150-Jahr-Feier sowie für die Mobilisierung aller TU-Angehörigen für hohe Leistungen anlässlich unseres Jubiläums.

Genosse Vogt orientierte in erster Linie darauf, die kommunistische Erziehung und Ausbildung in allen Studentenkollektiven zu vervollkommen. Dazu ist auch die Verantwortung der

Mittelpunkt des Planjahres 1978 steht die weitere Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Da diese zentrale Aufgabe auch von den Kadern entschieden werde, die unsere Universität ausbildet, wird die hohe Verantwortung deutlich, der sich alle TU-Angehörigen zu stellen haben. An Beispielen aus dem Wohnungsbauprogramm, der sozialistischen Landwirtschaft und dem Verkehrswesen unseres Bezirkes machte Genosse Modrow deutlich, wie notwendig es ist, schon jetzt wissenschaftliche Lösungen für die Aufgaben der Zukunft in Angriff zu nehmen.

Er würdigte die Leistungen der TU und die Führungsarbeit der Kreisparteiorganisation, begründete die hohen Anforderungen im Fünfjahresplanzeitraum



Prof. Hans-Joachim Böhme, Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen (Bildmitte) überzeigte sich in der zweiten Sitzung des Festkomitees am 13. Januar vom Stand der umfangreichen Vorbereitungen auf die 150-Jahr-Feier, die eine wichtige Zwischenetappe im sozialistischen Wettbewerb an der TU zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR sein wird. „Ich freue mich, feststellen zu können“, sagte der Minister, „daß die größte technische Bildungs- und Forschungsstätte der Republik im Wettbewerb mit Leistungen in Lehre, Erziehung und Forschung aufwarten wird, die ihrer und diesen Ereignissen würdig sind.“